

Europäische Impfwoche 2017 - Impfungen wirken

Anlässlich der Europäischen Impfwoche haben das Bundesministerium für Gesundheit, das Robert Koch-Institut und die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung eine gemeinsame Pressemitteilung veröffentlicht.

Impfungen schützen in jeder Lebensphase – vom Säuglingsalter bis ins hohe Erwachsenenalter. Indirekt werden auch diejenigen geschützt, die zum Beispiel wegen einer Grunderkrankung oder zu jungen Alters nicht geimpft werden können. Doch es gibt noch immer Impflücken in allen Altersstufen und Regionen. Dies zeigt die neue interaktive Karte "VacMap" des Robert Koch-Instituts am Beispiel der Masern- und Keuchhustenquoten im Alter von 15 und 24 Monaten.

Die Masern-Impfung erfolgt häufig zu spät. Aber auch die großen Impflücken bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen tragen entscheidend dazu bei, dass eingetragene Masernviren immer wieder zu vielen Krankheitsfällen führen können. Im laufenden Jahr wurden mit 410 Fällen (bis einschließlich 13. Kalenderwoche) bereits mehr Masern-Erkrankungen als im Jahr 2016 (325 Fälle) registriert. Die Ständige Impfkommission am RKI (STIKO) empfiehlt daher die Masern-Impfung allen nach 1970 geborenen Erwachsenen, die in der Kindheit nicht oder nur einmal geimpft wurden. Die aktuelle Masern-Situation einschließlich der Impfquoten der Schulanfänger für 2015 wird im Epidemiologischen Bulletin 16/2017 dargestellt.

Quellen und weitere Informationen:

http://www.rki.de/DE/Content/Service/Presse/Pressemitteilungen/2017/04_2017.html

http://www.rki.de/DE/Home/homepage_node.html

Masern und Keuchhusten

Das Landesgesundheitsamt weist zur Europäischen Impfwoche konkret auf Impflücken zu Masern und Keuchhusten hin. Seit Jahresbeginn 2017 steigen die Erkrankungen an Masern und Keuchhusten besonders bei Jugendlichen und Erwachsenen an. Von den bis 20. April in

INHALT 15/2017

Europäische Impfwoche 2017 - Impfungen wirken

Masern und Keuchhusten

Statistik für die Meldewoche 15/2017

Besondere Fälle aus der Meldewoche

Reiseassoziierte Infektionen

Häufungen aus der Meldewoche

Influenza

Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter Gastroenteritiden und weiterer Erkrankungen

Übersicht der Meldewoche nach Landkreis und Meldekategorie

Letzte Meldung: Gelbfieber in Brasilien

Baden-Württemberg verzeichneten 44 Masernfällen (gesamtes Vorjahr: 25 Masernfälle) entfallen 48 % auf Jugendliche ab 15 Jahren und Erwachsene. Unter den 1024 verzeichneten Keuchhustenfällen (gesamtes Vorjahr: 3192) betrafen sogar 62,5 Prozent Personen im Alter ab 15 Jahren.

Gerade junge Erwachsene sollten auf ihren Impfschutz achten. Gesunde Erwachsene, die sich mit impfpräventablen Krankheiten wie Masern oder Keuchhusten infizieren, können diese auf andere anfällige Personen übertragen, die möglicherweise ein hohes Risiko ernstere Komplikationen haben, wie beispielsweise Babys, Menschen mit geschwächtem Immunsystem und Erwachsene über 65.

Viele Menschen sind anfällig für impfpräventable Krankheiten, ohne sich dessen bewusst zu sein. Routineimpfpläne sind in den letzten Jahren ausgeweitet worden und vielen Erwachsenen von heute wurden derzeit verfügbare Impfstoffe nicht angeboten, als sie jung waren. Bestehende Impflücken sollten daher geschlossen und gemäß STIKO fehlende Impfungen nachgeholt werden.



Statistik für die Meldewoche 15/2017

Meldekategorie	Anzahl KW 15 / 2017	KW 1-15 / 2017	KW 1-15 / Vorjahr
Adenovirus-K(eratok)onjunktivitis	1	46	45
Botulismus		1	
Brucellose			1
Campylobacter-Enteritis	113	1621	1649
Cholera			
CJK (Creutzfeldt-Jakob-Krankheit)		3	5
Clostridium difficile	4	93	51
Denguefieber		32	55
Diphtherie		3	
EHEC-Erkrankung	6	58	46
FSME (Frühsommer-Meningoenzephalitis)		4	
Giardiasis	10	137	168
Haemophilus influenzae, invasive Erkrankung	2	37	25
Hantavirus-Erkrankung	15	121	13
Hepatitis A	2	27	51
Hepatitis B	5	181	142
Hepatitis C	10	206	208
Hepatitis D		2	1
Hepatitis E	6	84	63
HUS (Hämolytisch-urämisches Syndrom), enteropathisch		3	1
Influenza	12	14648	5811
Keuchhusten	47	1016	652
Kryptosporidiose	2	13	16
Legionellose	1	32	34
Lepra			
Leptospirose		2	4
Listeriose	1	23	28
Masern		44	3
Meningokokken, invasive Erkrankung		15	19
MRSA, invasive Infektion	3	47	51
Mumps	2	28	30
Norovirus-Gastroenteritis	94	5524	2842
Ornithose			2
Paratyphus			
Q-Fieber	1	9	95
Rotavirus-Gastroenteritis	167	1550	558
Röteln		3	3
Salmonellose	8	255	362
Shigellose		8	14
Tollwut			
Trichinellose			1
Tuberkulose	11	246	253
Tularämie		5	5
Typhus abdominalis		7	2
Virale hämorrhagische Fieber		1	3
Weitere bedrohliche Krankheit	8	122	25
Weitere bedrohliche Krankheit (gastro)	24	465	192
Windpocken	77	1693	1981
Yersiniose	2	40	38
Summe	634	28455	15548

Stand 20.04.2017, 10 Uhr

Besondere Fälle aus der Meldewoche

Zoonose-Erreger

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Sonstiges
Q-Fieber	83 / m	Pneumonie, stationär

Sonstige Erreger

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Sonstiges
Clostridium difficile	84 / w	verstorben
Clostridium difficile	84 / w	stationär
Clostridium difficile	78 / m	Rezidiv
Clostridium difficile	88 / w	Rezidiv, intensivpflichtig
EHEC	44 / w	Shigatoxin I
EHEC	28 / w	Shigatoxin I und II
EHEC	10 / w	Shigatoxin II
H. influenzae	81 / w	Sepsis, Pneumonie, verstorben
H. influenzae	38 / m	Zufallsbefund bei nicht erfüllter Klinik
Listeriose	69 / m	Fieber, stationär
MRSA	89 / w	Sepsis
MRSA	78 / w	Sepsis
MRSA	56 / w	Fieber

Reiseassoziierte Infektionen

Es wurden keine berichtsrelevanten reiseassoziierten Infektionen in der Meldewoche 15 übermittelt.

Häufungen aus der Meldewoche

In der Meldewoche 15 wurden insgesamt acht Ausbrüche übermittelt.

Melde-kategorie	Anzahl der Ausbrüche	Anzahl Fälle im Ausbruch
Keuchhusten	1	3 (Haushalt)
Novovirus	1	
Rotavirus	4	2 (Haushalt bis 21 (Kita))
Windpocken	1	8 (Schule)
Weitere	1	20 (Alten-/Pflegeheim)
Gastro		

Influenza

Zusammenfassende Bewertung der epidemiologischen Lage in Deutschland

Die Aktivität der akuten Atemwegserkrankungen (ARE) ist in der 15. Kalenderwoche (KW) 2017 im Vergleich zur Vorwoche bundesweit gesunken. Die Werte des Praxisindex lagen insgesamt im Bereich der ARE-Hintergrund-Aktivität.

Im Nationalen Referenzzentrum für Influenza (NRZ) wurden in der 15. KW 2017 in 13 (38 %) von 34 Sentinelproben respiratorische Viren identifiziert. Von diesen 13 Proben mit Virusnachweis waren acht Proben positiv für Rhinoviren, fünf Proben positiv für humane Metapneumoviren und eine Probe positiv für Respiratorische Synzytial (RS)-Viren. Ein Patient hatte eine Doppelinfection.

Für die 15. Meldewoche (MW) 2017 wurden nach Infektionsschutzgesetz (IfSG) bislang 161 labordiagnostisch bestätigte Influenzafälle an das Robert Koch-Institut (RKI) übermittelt (Datenstand 18.04.2017).

Die Grippewelle in Deutschland endete nach Definition der AGI in der 11. KW 2017.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage des Robert-Koch-Instituts unter <https://influenza.rki.de/>.

Influenza in Baden-Württemberg

Auch in Baden-Württemberg ist die Influenzaaktivität abgeebbt. In der Meldewoche 15 sank die Zahl der wöchentlich übermittelten Fälle auf 12. Für die Influenzasaison 2016/17 wurden bis 20.04.2017 insgesamt 15235 Fälle an das Landesgesundheitsamt übermittelt.

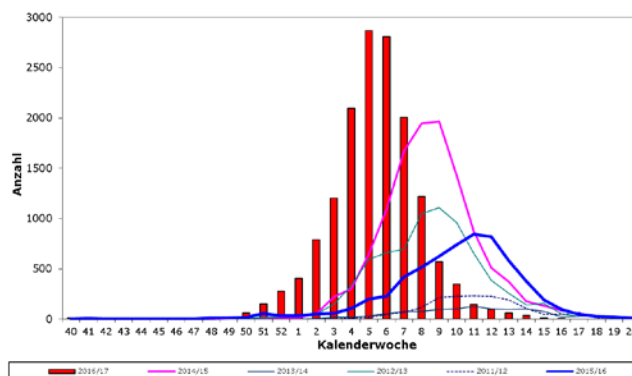
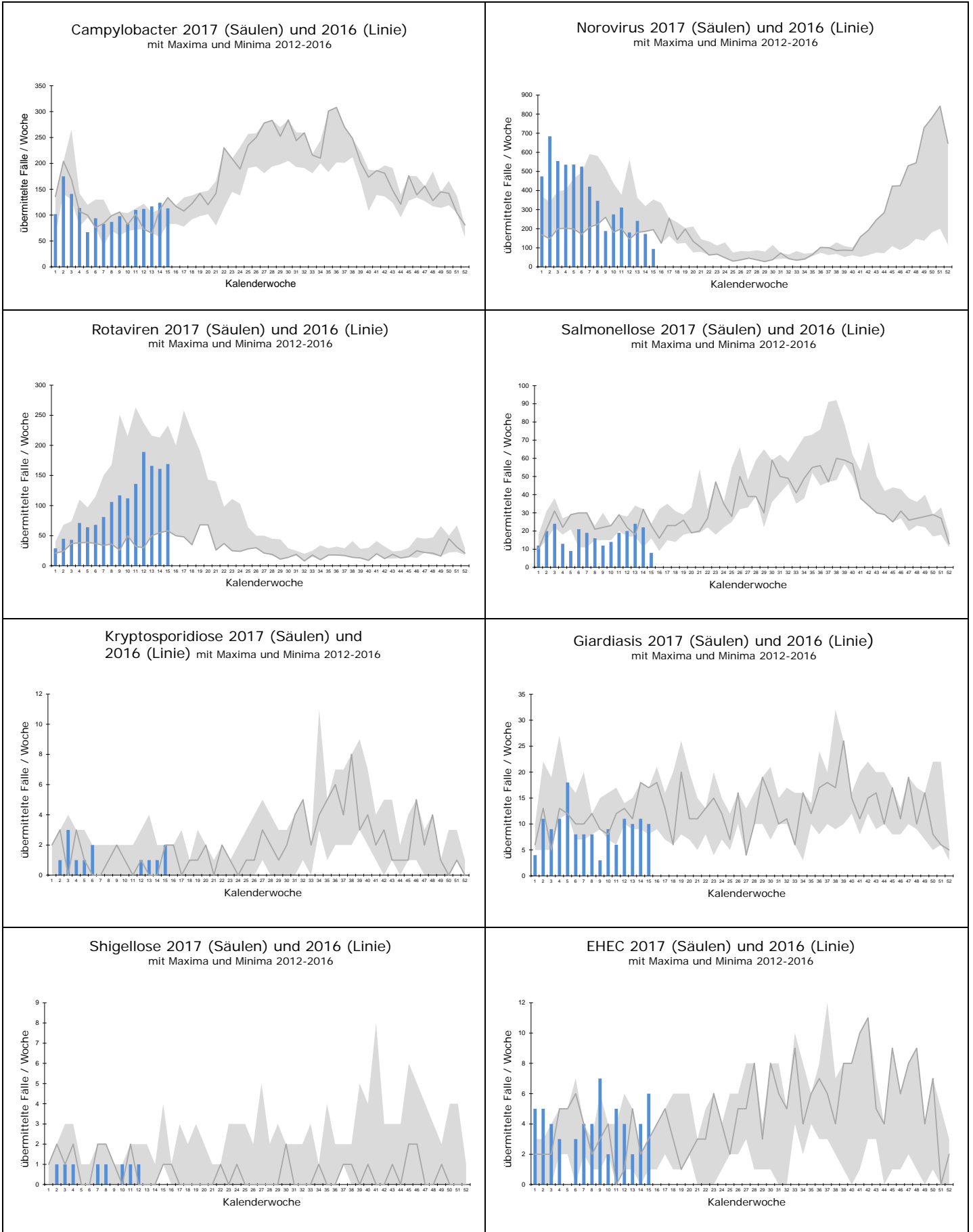
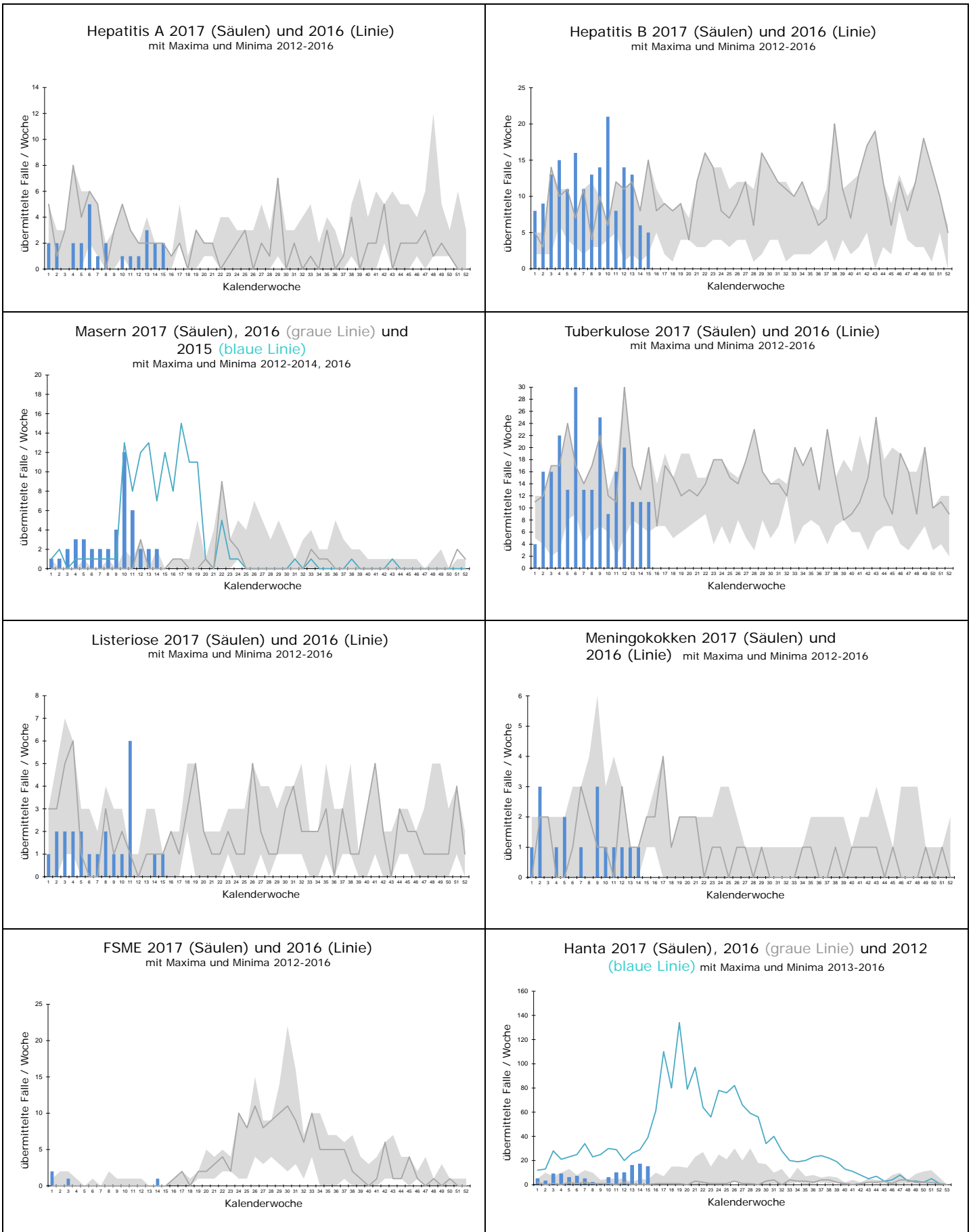


Abb.1: Übermittelte Influenza-Fälle im Saisonvergleich, Baden-Württemberg für 2011/12 bis 2015/16 (Linien) und 2016/17 (Balken) jeweils von MW 40 des Vorjahres bis MW 20 des Folgejahres, Stand 20.04.2017, 10 Uhr.

Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter Gastroenteritiden in Baden-Württemberg (Stand 20.04.2017, 10:00 Uhr)



Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter weiterer Krankheiten in Baden-Württemberg (Stand 20.04.2017, 10:00 Uhr)



Landkreis		Darmkrankheiten											Virushepatitiden					
		Campylobacter	EHC/STEC	HUS	Giardiasis	Kryptosporidiose	Norovirus	Paratyphus	Rotavirus	Salmonellose	Shigellose	Typhus	Yersiniose	Hepatitis A	Hepatitis B	Hepatitis C	Hepatitis D	Hepatitis E
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald	8					1		2									
	LK Emmendingen	4																
	LK Konstanz						4		2									
	LK Lörrach	5							11					2				
	LK Ortenaukreis	5	2				12		11	1					1			
	LK Rottweil	2			1		1		5	1								
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis	1					1			1			1		1	2		
	LK Tuttlingen	1					2											
	LK Waldshut	3							2									
	SK Freiburg i.Breisgau	4							1									
Karlsruhe	LK Calw				2		3											
	LK Enzkreis	2					1		4									
	LK Freudenstadt	1	1				2		1									
	LK Karlsruhe	2					2		8									
	LK Neckar-Odenwald-Kreis	4					1		1						1			
	LK Rastatt	1							22									
	LK Rhein-Neckar-Kreis	8					1		7	1				1	2			1
	SK Baden-Baden	2					3		4									
	SK Heidelberg	2					2											1
	SK Karlsruhe	2							2				1					1
	SK Mannheim	6					15		6	1								
SK Pforzheim						1												
Stuttgart	LK Böblingen	3					1		2									
	LK Esslingen	5					8		3						1			
	LK Göppingen	1					2		9									
	LK Heidenheim	2							1									
	LK Heilbronn	4			1	1	3		3	1								
	LK Hohenlohekreis	2					1			1								
	LK Ludwigsburg	4			1		1		14									
	LK Main-Tauber-Kreis	1					2											
	LK Ostalbkreis	2					1		3					1				
	LK Rems-Murr-Kreis	3	2				1		8						1			1
	LK Schwäbisch Hall	1					1		10									
SK Heilbronn		1		1		1												
SK Stuttgart	4			1	1	7		7	1				1		1			
Tübingen	LK Alb-Donau-Kreis	1																
	LK Biberach				2		1		1						1			
	LK Bodenseekreis	2					2		3									
	LK Ravensburg	3					1		3				1					
	LK Reutlingen	2			1		5		2									
	LK Sigmaringen								1									
	LK Tübingen	7					1		4									1
	LK Zollernalbkreis	2					2		2									1
SK Ulm	1					1		2										
Baden-Württemberg	113	6		10	2	94		167	8			2	2	5	10		6	

Übersicht I der Meldewoche 15/2017 nach Landkreis und Meldekategorie

Stand: 20.04.2017 13:54:44

Es sind jeweils die Fälle dargestellt, die in der ausgewiesenen Woche im Gesundheitsamt eingegangen sind und bis zum dritten Werktag der Folgeweche übermittelt wurden. Dargestellt werden alle Fälle, die übermittelt wurden, auch wenn sie der Falldefinition nicht entsprechen (Rohdaten). Veränderungen dieser Zahlen sind aufgrund nachträglicher Übermittlungen, Korrekturen und Streichungen möglich.

Die Meldekategorie Cholera ist nicht aufgeführt. Sollten solche Fälle im LGA eingehen, werden diese gesondert ausgewiesen.

Landkreis		Weitere Krankheiten																						
		Adenovirus	Botulismus	Brucellose	CJK	Clostridium difficile	Denguefieber	Diphtherie	FSME	Haemophilus i.	Hantavirus	Influenza	Legionellose	Leptospirose	Listeriose	Meningokokken	MRSA	Omithose	Q-Fieber	Tuberkulose	Tularämie	VHF, andere	Weitere KH	Weitere KH-G
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald								1											3				
	LK Emmendingen										2												1	
	LK Konstanz										1													
	LK Lörrach																			1				
	LK Ortenaukreis																			1				20
	LK Rottweil																							
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis																							
	LK Tuttlingen																							
	LK Waldshut																			1				
	SK Freiburg i. Breisgau																							
Karlsruhe	LK Calw								2	1														
	LK Enzkreis				1																		1	
	LK Freudenstadt																						1	
	LK Karlsruhe										2													
	LK Neckar-Odenwald-Kreis																						1	
	LK Rastatt																							1
	LK Rhein-Neckar-Kreis										1													
	SK Baden-Baden											1												
	SK Heidelberg																							
	SK Karlsruhe	1															1							
Stuttgart	LK Böblingen									1														
	LK Esslingen									2										1			1	
	LK Göppingen									1						1	1							
	LK Heidenheim									2														
	LK Heilbronn					1														1				
	LK Hohenlohekreis																			1				
	LK Ludwigsburg																							
	LK Main-Tauber-Kreis									1														
	LK Ostalbkreis																							
	LK Rems-Murr-Kreis					1											1							1
Tübingen	LK Schwäbisch Hall								1															
	SK Heilbronn																							
	SK Stuttgart					1					2													
	LK Alb-Donau-Kreis														1									
	LK Biberach									2	1									1				
	LK Bodenseekreis									1														
	LK Ravensburg																			1			1	
	LK Reutlingen									1	1													
	LK Sigmaringen																							
	LK Tübingen										2												1	3
LK Zollernalbkreis																								
SK Ulm																								
Baden-Württemberg		1				4			2	15	12	1		1		3		1	11			8	24	

Übersicht II der Meldewoche 15/2017 nach Landkreis und Meldekategorie

Stand: 20.04.2017 13:55:05

Die Meldekategorieen Ebola, Gelbfieber, Marburg, Lassa, Pest, Fleckfieber, Läuserückfallfieber, Lepra, Milzbrand, Poliomyelitis sowie SARS sind nicht aufgeführt. Sollten solche Fälle im LGA eingehen, werden diese gesondert ausgewiesen.

Landkreis		Impfpräventable					
		Keuchhusten	Masern	Mumps	Röteln, postnatal	Röteln, konnatal	Windpocken
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald	3					3
	LK Emmendingen	1					3
	LK Konstanz						7
	LK Lörrach						2
	LK Ortenaukreis	2					2
	LK Rottweil						1
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis	3					
	LK Tuttlingen						1
	LK Waldshut						
	SK Freiburg i. Breisgau	2					4
Karlsruhe	LK Calw						
	LK Enzkreis						1
	LK Freudenstadt						2
	LK Karlsruhe	2					
	LK Neckar-Odenwald-Kreis	1					2
	LK Rastatt	1					
	LK Rhein-Neckar-Kreis	4		1			3
	SK Baden-Baden	2					
	SK Heidelberg						1
	SK Karlsruhe	2					4
	SK Mannheim	1					
	SK Pforzheim						
	Stuttgart	LK Böblingen					
LK Esslingen							2
LK Göppingen		1					1
LK Heidenheim							
LK Heilbronn							9
LK Hohenlohekreis							2
LK Ludwigsburg		6					4
LK Main-Tauber-Kreis							1
LK Ostalbkreis							
LK Rems-Murr-Kreis							2
LK Schwäbisch Hall							2
SK Heilbronn							
SK Stuttgart		5					5
Tübingen		LK Alb-Donau-Kreis					
	LK Biberach						
	LK Bodenseekreis	4					1
	LK Ravensburg	6					1
	LK Reutlingen						1
	LK Sigmaringen	1					1
	LK Tübingen			1			6
	LK Zollernalbkreis						
SK Ulm							
Baden-Württemberg		47		2			77

Übersicht III der Meldewoche 15/2017 nach Landkreis und Meldekategorie

Gelbfieber in Brasilien

In Brasilien tritt derzeit das Gelbfieber verstärkt auf. Übertragen wird das Gelbfiebervirus durch Stechmücken, vor allem im tropischen Süd- und Mittelamerika sowie in Afrika südlich der Sahara. Bei mehr als 10 Prozent der Erkrankten kommt es zu einem schweren Krankheitsbild mit Gelbsucht, Blutungen und tödlichem Ausgang.

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfiehlt eine rechtzeitige Impfung gegen Gelbfieber bei Reisen in Endemiegebiete.

Laut den Internationalen Gesundheitsvorschriften (IGV, IHR) genügt eine einmalige Gelbfieber-Impfdosis für eine dauerhafte lebenslange Immunität und einen lebenslangen Schutz.

Weitere Informationen unter:

<http://www.who.int/ith/2016-ith-annex1.pdf?ua=1>

<http://www.who.int/csr/don/04-april-2017-yellow-fever-brazil/en/>

http://ecdc.europa.eu/en/healthtopics/yellow_fever/current-transmission/Pages/yellow-fever-map.aspx

Impressum

Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg
im Regierungspräsidium Stuttgart
Nordbahnhofstr. 135 · 70191 Stuttgart
Telefon 0711 904-35000 · Fax 0711 904-35010
abteilung9@rps.bwl.de
www.gesundheitsamt-bw.de · www.rp-stuttgart.de

Kontakt:

IfSG-Meldestelle Baden-Württemberg

Dr. Christiane Wagner-Wiening

Dr. Dorothee Lohr

Lisa Hachtel

Tel. 0711/904 39 503 · Fax 0711/904 35 070

ifsg@rps.bwl.de

Am Ende einer jeden Woche bereitet das LGA die Daten der vorangegangenen Kalenderwoche auf. Diese werden im "Infektionsbericht Baden-Württemberg" den Gesundheitsämtern, Ärzten und Laboreinrichtungen, aber auch interessierten Laien zur Verfügung gestellt. Im Internet sind die Infektionsberichte abrufbar unter:

www.gesundheitsamt-bw.de.

Erscheinungsweise:

Erscheint i.d.R. am Freitag jeder Arbeitswoche.

Vorläufiger Datenstand bei Redaktionsschluss.

Änderungen sind durch Nachmeldungen und Streichungen möglich.